

Das Schulsystem der Ukraine¹ (seit 2017 neues Bildungsgesetz)

Allgemeinbildende Schulen: dreistufiges allgemeinbildendes Schulsystem	Mittlere fachorientierte Bildung – Oberschule (vergleichbar der Sekundarstufe II) <ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre,• nach Klasse 10: Schulabschluss entspricht dem Realschulabschluss• nach Klasse 11: „Höherer“ Abschluss
	Grundlegende mittlere Bildung – Mittelschule (ähnlich der Sekundarstufe I) <ul style="list-style-type: none">• 5 Jahre,• nach Klasse 9: Schulabschluss entspricht dem Hauptschulabschluss,• seit 2017 verpflichtende 2. Fremdsprache ab Klasse 5: Russisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Polnisch, Ungarisch, Türkisch u.a.
	Primarbildung - Grundschule <ul style="list-style-type: none">• 4 Jahre, Einschulung mit 6 Jahren,• seit 2013: Englischunterricht ab Klasse 1,• ab Klasse 3 Alphabetisierung lateinische Schrift im Englischunterricht
	Kindergarten <ul style="list-style-type: none">• verpflichtende vorschulische Einrichtung für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren,• Alphabetisierung in der kyrillischen Schrift,• Zahlenraum bis 100

Unterrichtssprache: Ukrainisch (Schrift: Variante des kyrillischen Alphabets)

in Gebieten Donezk und Luhansk ca. 50 % der Schulen russischsprachig

Noten: Bewertungsskala von 1 bis 12 (basiert auf dem früheren Notensystem 1-5, wobei Note "5" die beste und Note "2" die schlechteste war. In der Regel hat man keine Note "1" vergeben.)

12-10: sehr gut; 9-7: gut; 6-5: befriedigend; 4-3: ausreichend; 2: mangelhaft; 1: ungenügend

Englisch: geringe Kompetenzen im kommunikativen Bereich

¹ Vereinfachte Zusammenfassung und Übersicht.

Ausgesuchte Merkmale der ukrainischen Sprache

(Russisch ganz ähnlich)

Kleine Übersicht

slawische Sprache: sehr melodische Sprache, flektierende Sprache
<p>Alphabet /Buchstaben/ Laute</p> <ul style="list-style-type: none">• 33 kyrillische Buchstaben: 21 Konsonanten, 10 Vokale, 1 Weichheits - & 1 Härtezeichen• willkürliche Betonung der Vokale• Buchstaben, die in ihrer Großschreibung gleich aussehen und klingen mit den deutschen Buchstaben: A; O; I; E; K; M; T;• kein Unterschied zwischen kurzen/langen Vokalen• keine Diphthonge
<p>Nomen / Genus</p> <ul style="list-style-type: none">• keine Artikel• Wortendung bestimmt das Geschlecht: männlich, weiblich, sächlich• keine Komposita• Kleinschreibung (außer Namen und Satzanfänge)
<p>Kasus</p> <ul style="list-style-type: none">• 6 Fälle• Nom, Gen, Dativ, Akk entsprechen dem Deutschen und werden gleich erfragt• 5.Fall = Instrumental = womit? mit wem? (entspricht dem Dativ im Deutschen)• 6.Fall = Präpositiv: worüber? über wen? über was? (entspricht dem Akk.)
<p>Tempus</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsens, Präteritum und Futur• Jedes Verb hat eine „unvollendete“ und „vollendete“ Form. Je nach Aspekt (Verlaufsform, Regelmäßigkeit der Handlungen) verwendet man die eine oder die andere Form.• keine Hilfsverben (keine Verbklammer)• keine trennbaren Verben
<p>Satzbau</p> <ul style="list-style-type: none">• In der Regel: Subjekt – Prädikat – Objekt. Das gilt für Aussage- und Fragesätze, den Unterschied hebt man durch die Intonation hervor.• Verneinung wird mit „ne“ oder „net“ ausgedrückt. Meistens steht vor einem Verb „ne“ (nicht) und vor einem Nomen „net“ (kein/e).• flexiblere Satzstellung als im Deutschen
<p>Zahlen</p> <ul style="list-style-type: none">• gesprochen wie im Englischen: „twenty-one“